

Klare Sache

FBT „ProMaxX“-Serie PA-Boxen

Von Christian Boche

Die Abkürzung „FBT“ bedeutet unter Monitortechnikern „FeedBackTerror“, oftmals hervorgerufen durch minderwertiges Beschallungsmaterial in Kombination mit wenig fachgerechter Bedienung. Daher waren die Lacher auf meiner Seite, als ich mit einem Schwung FBT Boxen auf Live Jobs erschien. Ob die neue „ProMaxX“-Serie der in Recanati, Italien, ansässigen Boxenschmiede FBT auch mit gutem Sound aufwarten kann, werden wir im Folgenden näher betrachten.



Die Erwartungen meinerseits an die Italiener waren jedenfalls hoch. In der Vergangenheit wussten FBT Boxen durch die Bank bei tools Tests zu überzeugen, besonders in puncto Sound belegten sie in Vergleichstests vordere Plätze. Um mir ein umfassendes Bild der neuen „ProMaxX“-Serie machen zu können, versorgte mich der deutsche Vertrieb gleich mit allen aktuell erhältlichen Modellen. Wobei wir uns in diesem Test auf die aktiven Modelle konzentrieren, denn wie bei FBT üblich, gibt es jede Box sowohl aktiv als auch in einer passiven Version.

Familiäres Boxentreffen

Die „ProMaxX“-Serie umfasst aktuell vier verschiedene Boxentypen. Angefangen vom universell einsetzbaren „ProMaxX-15Sa“ Subwoofer mit 15-Zoll-Bestückung, bietet FBT dazu passend gleich drei verschiedene Toppteile an. Alle Toppteile sind ausschließlich mit Neodym-Lautsprecherkomponenten aus dem Hause B&C bestückt. Dazu kommt eine Zweiweg-Aktivelektro-

nik mit Schaltnetzteilendstufenblöcken, die laut Hersteller jeweils 600 Watt für den Tieftontreiber und 300 Watt RMS für die Hochtonsektion bereitstellen. Der eingebaute digitale Controller bietet acht verschiedene Klangvoreinstellungen, die über ein Poti abgerufen werden können. Dazu notieren wir noch ein Gainpoti, ein schaltbares Lowcut-Filter, einen Groundlift und einen XLR-In/Out zum Durchschleifen des Eingangssignals. Klinken- oder gar Cinchanschlüsse sucht man mit dem iPod in der Hand bei der spontanen Gartenparty leider vergebens. Die Abstrahlcharakteristik beträgt bei allen drei Topteilen 90 x 60 Grad, somit wird eher in die Breite denn in die Tiefe des Raums beschallt. Auch die Kunststoffgehäuse der Topteile sind identisch, wobei das kleinste Modell („ProMaxX-10a“) allerdings lediglich mit einem Tra-



Die Anschlussfelder – exemplarisch hier von der FBT „ProMaxX-14a“ und dem „ProMaxX-15Sa“

gegriff auskommen muss. Aufgrund des niedrigen Gewichts dank des angesagten Duos „PWM Amp & Neodym-Treiber“ ein durchaus

„tragbarer“ Kompromiss. Kompromisslos ist dagegen das Gehäusedesign, welches gleich drei verschiedene Monitorpositionen zulässt. Im

Anzeige



LESS NOISE . MORE SOUND

NEU!

Schallpegelmesser

Terzband-Analysator

FFT-Analysator

STI-PA Messung

Audioanalysator

XL2

TRAGBARER AUDIO- UND AKUSTIK ANALYSATOR



Messfunktionen

- Schallpegelmessung nach DIN15905-5 oder SLV 2007 inklusive den geforderten Korrekturwerten
- Misst mehr als 60 verschiedene Schallpegel gleichzeitig inklusive TaktMax und aller Messwerte nach DIN 45645-1*
- Echtzeitspektrum in Terzband- oder Oktavbandauflösung
- Hochauflösendes Zoom-FFT, Auflösung bis 0,4Hz, 5Hz-20kHz*
- RT 60 Nachhall mit Impulsquelle oder Rosa Rauschen
- Signal-Laufzeit (Delay)
- Polarität von Lautsprechern
- STI-PA Sprachverständlichkeit (optional)
- Pegel RMS 2µV-25V (-112 bis -30 dBU)
- THD+N (Totale harmonische Verzerrung + Rauschen)
- Frequenzen
- Oszilloskop

Vorteile

- Flexible Bedienung mit vordefinierten Anwenderprofilen
- Parallele Aufnahme von Wav-Dateien zur lückenlosen Dokumentation der gemessenen Schallpegel*
- Gesprochene Kurzkommentare ergänzen Messergebnisse*
- Visuelle Limitanzeige bei Überschreitung der Schallpegelgrenzwerte
- Automatische Sensordetektion (ASD) erkennt elektronisches Datenblatt der Messmikrofone M4260 und M2210
- Mini-SD Karte, 2GB wechselbar
- Eingebauter Lautsprecher zum Abhören des Messsignals
- Echtzeituhr zur Dokumentation aller Messwerte
- Wiederaufladbarer Li-Po Akku inkludiert

* optional

EXELLINE

Made in Switzerland

Vertrieb für Deutschland:

Hermann Adam GmbH & Co. KG, Felix-Wankel-Str. 1, 85221 Dachau
Telefon: 08131 28 08-0, Telefax: 08131 28 08-30, info@adam-gmbh.de

www.adam-gmbh.de



Gleich drei verschiedene Monitorwinkel bietet die „ProMaxX“-Serie



Der „ProMaxX-15Sa“ Bass und eine „ProMaxX-12a“ sorgen als Drumfill für kräftig Frischluft am Drumpodest



Soundcheck mit „PLAN B“ – Monitoring für Gesang und Drums liefern unsere FBT Testmuster

Winkel von 12, 40 und 55 Grad deckt FBT damit viele Einsatzmöglichkeiten ab. Ansonsten unterscheiden sich die Topteile nur von der Bestückung. Die „ProMaxX 10a“ besitzt einen 1-Zoll-Hochtontreiber und einen 10-Zoll-Tieftöner. In der „ProMaxX-12a“ werkelt bei gleichem Hochtöner statt einem 10- ein 12-Zoll-Kollege. Die „ProMaxX-14a“ verfügt über die gleiche Elektronik und ein identisches Gehäuse wie die „ProMaxX-12a“, ist aber treiberseitig noch exquisiter ausgestattet. Im Hochtont werkelt ein 1,4 Zoll B&C Treiber und im Tieftont ein 14-Zoll-Speaker, ebenfalls von B&C (nein, kein Druckfehler), der extra für FBT produziert wird.

Wir brauchen Bass

Um die Topteile hinsichtlich des Frequenzgangs nach unten hin abzurunden, bietet FBT mit dem „ProMaxX-15Sa“ einen passenden Subwoofer. Wie sollte es anders sein, der Tieftontproduzent ist ebenfalls mit einem 15-Zoll-Speaker (3 Zoll Schwingspule) von B&C bestückt. Die Aktivelektronik scheint in weiten Teilen identisch, nur dass hier die Endstufenblöcke gebrückt 1.200 Watt RMS abgeben (zu den Leistungsangaben siehe den Subwoofer-Vergleich in dieser

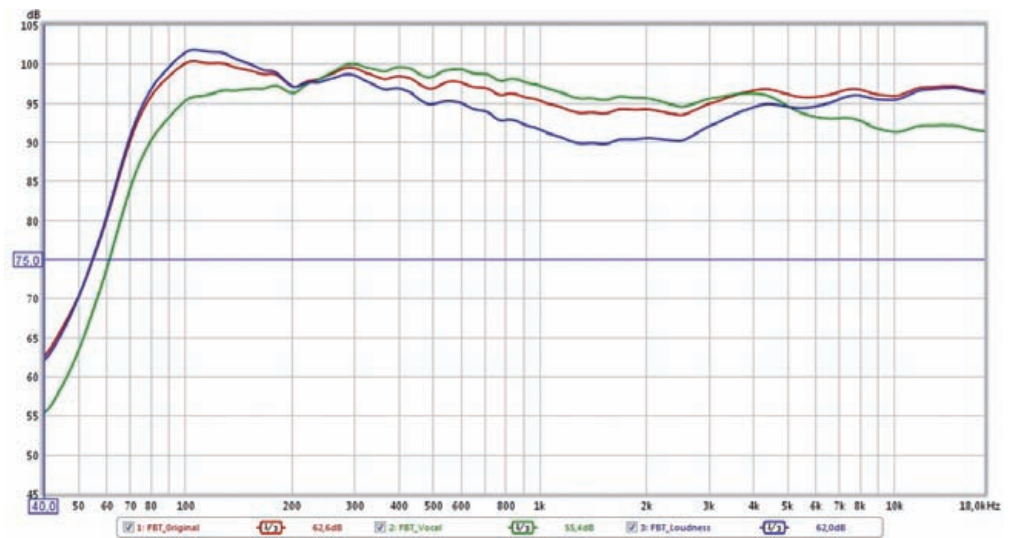
Ausgabe). Eingangsseitig finden wir wieder unser XLR In/Out Duo. Auch dem „ProMaxX-15Sa“ wurden acht Presets spendiert, wobei die Presets 1 bis 4 eine lineare Wiedergabe bewirken, nur mit unterschiedlicher Trennfrequenz (wahlweise 80, 100, 120 oder 140 Hz). Preset 5 bis 8 bieten die gleiche Trennfrequenzwahl, wohl aber mit „Spaß-EQ“ (FBT nennt das passenderweise Punch-Presets). In der Punch-Einstellung wird der Tiefbassbereich (35 bis 55 Hz) etwas zurückgenommen, dafür mehr Pegel in den Nutzbassbereich (ca. 80 Hz) geleitet. Für die live rockende Band vermutlich eine gute Option. Schön, dass weder der schaltbare Groundlift noch ein Po-

laritätsschalter vergessen wurden. Absolut ungewöhnlich in dieser Preisklasse ist allerdings ein in acht Schritten zuschaltbares Line Delay, das in 50-cm-Schritten das Signal von 0,5 bis 3,5 Metern verzögern kann. Somit lassen sich aufstellungsbedingte Laufzeitenunterschiede von Bass zu Topteil mit einem Handgriff angleichen. Feine Sache! Anders als seine Topteil-Kollegen, sitzt der Speaker in einem perfekt geschreinerten Holzgehäuse. Dennoch lässt er sich aufgrund seines Gewichts von knapp unter 30 kg mit etwas Ambition auch alleine bewegen. Logisch, dass es auch eine passende Distanzstangenaufnahme zu verbuchen gibt.

Trockentest

Bevor es mit den Kandidaten auf eine „Live-Baustelle“ geht, erfolgt wie immer erst der Trockentest im Lager. Verkabelung und Handling sind weitestgehend selbsterklärend. Als praxistauglich erwiesen sich die extrem langen Kaltgerätekabel, schade, dass sich diese nicht verriegeln lassen. Wenigstens eine Zugentlastung hätte es schon sein dürfen. Klanglich zeigt sich die „ProMaxX“-Serie als sehr wandlungsfähig. Vom Preset „Loudness“ (für kleine Disco Jobs), über „Floor“ (für den Einsatz als Bodenmonitor) bis hin zu „Original“ (linear) ist eigentlich für jeden etwas dabei. Eine kurze Messung (mit 1/3 Oktavglättung) der „ProMaxX-10a“ mit REW und einem beyerdynamic MM-1 Messmikro zeigen deutlich die Auswirkungen auf den Frequenzgang. Die typische Badewanne beim „Loudness“-Preset ist ebenso offensichtlich wie die Anhebung des Bereichs von 3 bis 5 kHz beim „Vocal“-Preset. Damit sollte auch der weniger geübte Anwender schnell zu einem passenden Ergebnis gelangen. Auch der „ProMaxX-15Sa“ Bass zeigt sich aufgrund seiner zahlreichen Einstellmöglichkeiten erstaunlich flexibel. Somit würde er nicht nur zu seinen FBT-Kollegen passen, sondern könnte ebenfalls als Allround Subbassunterstützung für Fremdfabrikate eine gute Figur abgeben. Darüber hinaus ist es den FBT-Entwicklern gelungen, für die drei Toppteile trotz unterschiedlicher Bestückung einen durchgängig homogenen Sound zu entwickeln. Auch für die Disco-Beschallung steht mit dem „Loudness“-Preset eine passende Einstellung bereit. Davon profitieren akustische Instrumente und Stimmenwiedergabe enorm, wie ich mit einem kurzen Check mit einem SM-58 feststellen konnte.

Nach dem Trockentest ging es zum Beschallungsjob: Rock im „Galerie Café Message“ in Mönchengladbach. Als FoH-Setup kamen je Seite eine „ProMaxX-15Sa“ als Bass samt „ProMaxX-14a“ Toppteil zum Einsatz, zwei „ProMaxX-12a“ dienten mit der „Floor“ Einstellung als



Gut zu sehen: die unterschiedlichen Frequenzverläufe der abrufbaren Presets am Beispiel der FBT „ProMaxX-10a“

Monitore. Gemischt wurde über das virtuelle SAC Mischpult (vgl. Test in tools 4 music, Ausgabe 3/2010), wobei der Drummer Manuel den Monitor sound mittels Netbook auf der Bühne selbst übernahm. Nach dem Soundcheck gab es Besuch vom Clubbesitzer, der wissen wollte, was dort an Soundholz in seinem Laden tönte. Sein Kommentar: „FBT? Muss ich mir aufschreiben.“ Daumen hoch erteilte auch die Sangesfraktion auf der Bühne. Zwar wäre es mit SAC einfach, die „ProMaxX-12a“ auf noch höheren Pegel hin mittels Analyser und Monitor-EQ zu bearbeiten. Aber wozu? Mit dem „Floor“-Preset gibt es eine feine Grundeinstellung, die einen lauten, gut klingenden Monitor sound „out of the box“ erlaubt.

Doch einmal ist keimnal, weshalb sich das FBT-Material eine Woche später auf einem kleinen Stadtfest am Niederrhein nochmals beweisen musste. Zwei Bands und Moderation für ein „Ferkelrennen“. Diesmal drehten wir den Spieß um. Die „ProMaxX-14a“ dienten als Monitor und ein „ProMaxX-15Sa“ zusammen mit einer „ProMaxX-12a“ arbeitete als Drumfill. Den Programmeinstieg absolvierte die Nachwuchsband „LaLaLa“ – drei

Brüder im Alter von 12 bis 14, die musikalisch selbst die „Jonas Brothers“ alt aussehen ließen. Selten kann der „Tonkutscher“ so viel junges Talent auf einem Fleck beobachten. Kurzer Soundcheck, klare Anweisungen bezüglich Monitor sound von der Bühne und ab ging der Flug durch zwei Stunden Programm. Danach wurde sprichwörtlich „die Sau durchs Dorf getrieben“. Ferkelrennen – zeitgleich der Umbau zur nächsten Band. Auf der Bühne konnte ich mich selbst von den Qualitäten der FBT-Boxen überzeugen. Die Stimme des Moderators sprang mir bildlich aus den Boxen entgegen. Sehr direkter und natürlicher Klang – so soll es sein. Was nicht sein sollte, war der separate Monitormix, den „Plan B“ (die nächste Band) eigentlich selbst auf der Bühne durchführen wollte. Mikrofonsplitter vergessen – so kann es gehen. Kurzerhand wurde ein Sechsweg-Monitor mit dem Roland M-300 (siehe Test in dieser Ausgabe) vom FoH-Platz gefahren. Beide Sänger teilten sich einen Weg, die übrigen Musiker bekamen je einen separaten Weg. Krankheitsbedingt reiste „Plan B“ schon mit Ersatzsängerin und Ersatztrommler an. Im Gegensatz zu den anderen Bandmitgliedern wurde von beiden Ersatzleuten herkömm-

Fakten

	FBT	FBT	FBT	FBT
Hersteller:				
Modell:	„ProMaxX-14a“	„ProMaxX-12a“	„ProMaxX-10a“	„ProMaxX-15SA“
Konfiguration:	2 Wege aktiv	2 Wege aktiv	2 Wege aktiv	1 Weg aktiv
Eingebaute Endstufen cont. RMS LF/HF:	400 / 200	400 / 200	400 / 200	800
Eingebaute Endstufen max. peak. LF/HF:	1.200 / 600	1.200 / 600	1.200 / 600	2400
Frequenzgang -6 dB:	45 Hz - 20 kHz	48 Hz - 20 kHz	58 Hz - 20 kHz	38 Hz - 120 Hz
Tieftonlautsprecher:	14 Zoll	12 Zoll	10 Zoll	15 Zoll
Hochtöner:	1,4 Zoll	1 Zoll	1 Zoll	nicht vorhanden
max. Schalldruck cont/peak in dB:	127,5 / 135,5	126 / 133	124 / 131	132 / 136 half space
Dispersion HxV:	90 x 60 Grad	90 x 60 Grad	90 x 60 Grad	omnidirectional
Input Impedanz in kOhm:	22	22	22	22
Trennfrequenz in kHz:	1,3	1,6	1,8	schaltbar 80, 100, 120, 140 Hz
Leistungsaufnahme VA:	640	640	640	640
Eingang:	XLR in und XLR Link out	XLR in und XLR Link out	XLR in und XLR Link out	XLR in und XLR Link out
Netzanschluss:	Kaltgerätebuchse	Kaltgerätebuchse	Kaltgerätebuchse	Kaltgerätebuchse
Abmessungen (Breite x Höhe x Tiefe) in mm:	402 x 644 x 345	402 x 644 x 345	320 x 550 x 275	507 x 585 x 605
Gewicht in kg:	16,5	16	11,5	29,5
Listenpreise:	1.298 Euro	1.095 Euro	955 Euro	1.498 Euro
Verkaufspreise:	922 Euro	799 Euro	699 Euro	1.098 Euro
Zubehör optional:	Flugbügel, Schutzhülle	Flugbügel, Schutzhülle	Flugbügel, Schutzhülle	Schutzhülle
Info:	www.ketron-musixx.de www.fbt.it			

Pro & Contra

- + professioneller Sound und hohe Maximalpegel
- + acht praxisnahe Presets
- + sehr leicht
- + professionelle Bestückung mit B&C Speaker
- + drei Monitorschrägen bei den Topteilen
- + konvektionsgekühlte Aktivelektronik
- + optionale Flugbügel erhältlich
- + einstellbares Line Delay beim „ProMaxX-15Sa“ Bass
- + moderater Preis
- Kaltgerätekabel nicht verriegelbar
- keine Klinken-/Cinch-Eingänge
- keine Stereoweiche beim „ProMaxX-15Sa“ zum Anschluss zweier Topteile

liches Monitoring gewünscht, da beide auf den Knopf im Ohr verzichten. Am Drumset machte sich mit „Trommel-Klaus“ von der hier öfter erwähnten Band „Ranzig“ zudem ein Drummer breit, der sich gerne reichlich und viel vom Drumfill einschenken lässt. Somit gerieten die FBTs zu echten Rettern in der Not.

Überzeugen konnte auch die kleine „ProMaxX 10a“, die mich, während ich diese Zeilen der Tastatur anvertraue, mit feinstem Sound aus meiner CD-Sammlung beschallt. Natürlich in der „Loudness“-Einstellung – ein wenig „Disco“ braucht auch der hart gesottene Tonkutscher ab und an.

Finale

Mit der neuen „ProMaxX“-Serie bestätigt FBT einmal mehr, dass die Italiener erstklassige Boxen bauen können. Die konsequent hochwertige Treiberbestückung aus dem Hause B&C gibt ihr Übriges dazu. Mit acht abrufbaren Presets eröff-

net FBT dem Anwender ein passendes Grund-Setup für fast jede Gelegenheit.

Gut von der Hand geht auch der Auf- und Abbau durch die konsequente Leichtbauweise. Eine FBT „ProMaxX“-Anlage mit zwei Bässen und zwei Topteilen passt in einen Mittelklasse PKW und lässt sich notfalls auch alleine aufbauen. Für

eine Festinstallation bietet FBT passende Montagebügel an. Abgerundet wird das Bild durch die moderate Preisgestaltung des italienischen Herstellers. Mit einem Straßenpreis von unter 1.000 Euro ist besonders die „ProMaxX-14a“ in Anbetracht der hochwertigen Bestückung ein klarer Tipp der Redaktion“.

NACHGEFRAGT

Rudolf H. Wagner, Geschäftsführer des FBT-Vertriebs für Deutschland und Österreich:

„Wie schon bei den Klassikern der ‚MaxX‘-Serie und der Powerlinie ‚HiMaxX‘ setzt FBT mit der neuen ‚ProMaxX‘-Linie weiterhin und konsequent auf den Faktor Qualität – bei Komponenten und Verarbeitung gleichermaßen. Das besondere Design der ‚ProMaxX‘-Gehäuse wurde in puncto Akustikeigenschaften akribisch optimiert, die neue Class-D-Verstärkung samt den bekannt hochwertigen B&C Lautsprechern und Hochtontreibern bringen eine Klangwiedergabe ohne Kompromisse. Die neuen Klang-Presets wurden am Markt mit Begeisterung angenommen, erlauben sie doch sehr präzise und einfach nutzbare Abstimmungen für die jeweils geforderten Einsatzbedingungen. Alles in allem – ein Riesenkompiment von uns als Vertrieb an den Hersteller FBT.“